

MAP-Projektträger 2012: Zusammenfassungen der Maßnahmen

01	PLUS e.V. „Regenbogen gibt es überall“ (Projektnummer 61)			
	Projektidee: Zusammenbringen von diskriminierungsgefährdeten Gruppen (Schwulen / Lesben, MigrantInnen, nicht-heterosexuell orientierte Menschen mit Migrationshintergrund) Ziel: Sensibilisierung für geschlechtliche Identität, kulturelle Identität, gleichgeschlechtliche Liebe & für die jeweils andere Gruppe (Schwule/ Lesben und MigrantInnen) / (Stärkung der Identität) Zielgruppe: lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure (1. Nicht-heterosexuelle Menschen, 2. MigrantInnen, 3. Nicht-heterosexuelle MigrantInnen mit Schwerpunkt türkischer o. osteuropäischer Hintergrund) Zielgruppenerreichung: gute Erreichung von Schwulen / Lesben, ausbaufähige Erreichung von MigrantInnen und nicht-heterosexuell orientierten Menschen mit Migrationshintergrund Nachhaltigkeit: Engagement der Gruppe queer MOCT über Projektlaufzeit hinaus / Intensivierung der Kooperationen / erfolgreiche Öffnung für Diversität auch innerhalb von PLUS e.V. (Projektwirkung auch auf weitere Vereinsarbeit und vereinsinterne Ausrichtung)			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Vielfältige Maßnahmen zur gegenseitigen Sensibilisierung, Förderung der Toleranz und Öffnung der o.g. drei Zielgruppen für den jeweils anderen Diversitätsaspekt (zielgruppenspezifische Veranstaltungen: Satirische Abende (in Kombi mit Workshops, Diskussionsrunden & Info-Veranstaltungen), Antirassismus-Seminar, Filmaufführung, Aufbau eines Netzwerks nicht-heterosexueller M. mit türkischem Hintergrund, Aufbau eines Stammtisches mit nicht-heterosexuellen M. mit osteuropäischem Hintergrund, Internationale Kochabende zum Thema Heimat, Herkunft, Identität)	2	2.1/i	Verabredung von mind. drei Kooperationen und Durchführung von drei entsprechenden Tandem-Projekten
			2.2	Ergänzendes HZ
		3	3.1	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

02	Business und Bildung e.V. Mannheim (früher: Profi Wirtschaft Bildung Integration – Verein zur Förderung der Eigeninitiative e.V.) „All inklusive – Wettbewerb einer Geschäftsidee“ (Projektnummer 62)			
	Projektidee: TN arbeiten in „gemischten“ Tandems (Jugendliche mit / ohne Behinderung & mit / ohne Migrationshintergrund) zusammen und entwickeln Geschäftsideen, die Diversität positiv verstärken Ziel: Diversität sichtbar machen und gestalten / Sensibilisierung von Jugendlichen und MultiplikatorInnen für Vielfalt & Toleranz Zielgruppe: Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus (Jugendliche mit / ohne Behinderung & mit / ohne Migrationshintergrund) / MultiplikatorInnen (TN 30) Förderraum: Stadtteilbezogen Neckarau Zielgruppenerreichung: (ca.25TN / Probleme bei Einbeziehung nichtbehinderter Jugendlicher) Nachhaltigkeit: Netzwerkaufbau (neue Kooperationen), MentorInnenschulung, Umsetzung Geschäftsideen (?)			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	- Sensibilisierung und Öffnung von Jugendlichen für Diversitätsaspekte (Organisation & Durchführung eines Jugendwettbewerbs zur Entwicklung von Geschäftsideen zum Thema Diversität: Workshops & Coaching von jugendlichen TN (25) / Durchmischung von Gruppen mit Jugendlichen mit/ohne Behinderung & mit/ohne Migrationshintergrund) - Sensibilisierung der MentorInnen / Begleitungen der Jugendlichen für Diversitätsaspekte (MentorInnenschulungen) - Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für Diversitätsaspekte (öffentliche Präsentation der Wettbewerbsprodukte bei Preisverleihung, Dokumentation)	2	2.1/e	Verabredung von mind. drei Kooperationen und Durchführung von drei entsprechenden Tandem-Projekten
			2.3	Ergänzendes HZ
		3	3.1	(zu 3 ÖA)
			3.2	Workshops zum Thema Diversität
			3.4	Ergänzendes HZ

03	Diakonisches Werk Mannheim – Quartiers-management Hochstätt „Vielfalt (er)leben auf der Hochstätt“ (Projektnummer 63)			
	Projektidee: Durchführung eines Handarbeitskurses für Frauen im Bewohnertreff Hochstätt / in dessen Rahmen: Auseinandersetzung der Besucherinnen des Bewohnertreffs mit der eigenen Haltung zu Themen bzgl. Diversität Ziel: Stärkung der Toleranz und friedlich, respektvollen Zusammenlebens im Stadtteil Zielgruppe: Frauen (jung & alt / mit & ohne Migrationshintergrund / mit & ohne Behinderungen) Zielgruppenerreichung: 8-12 TN / Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Frauen, ohne bestehenden Bezug zum Bewohnertreff Nachhaltigkeit: langfristige Integration des Handarbeitskurses in die Strukturen des Bewohnertreffs Hochstätt			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	- Durchführung eines regelmäßigen interkulturellen Handarbeitskurses für Frauen (TN 12-15) zur Stärkung der Toleranz und des Bewusstseins für Diversitätsaspekte - Öffentliche Aktionen des interkulturellen Handarbeitskurses im Stadtteil Hochstätt zum Thema Diversität - Leitbilderstellung durch die TN zum Thema Diversität - Abschlussbericht, Dokumentation, kleine Ausstellung der Handarbeiten	2	2.3	Mind. zwei Institutionen/ Organisationen/ Vereine entwickeln eigene Leitsätze zum Umgang mit Diversität innerhalb der Einrichtung
		3	3.1	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

04	Die Unmündigen e.V. Oral History Projekt – „Alle Wege führen nach Mannheim“ (Projektnummer 64)			
	Projektidee: historisch-wissenschaftliche Quellengenerierung (Interviews) von Erfahrungen der Migration nach Mannheim und Übergabe des Materials an das Stadtarchiv als kollektives Stadtgedächtnis Ziel: Sichtbarmachen von a) Facettenvielfalt der Mannheimer Migrationsstadtgeschichte, b) gemeinsamen Migrationserfahrungen von MigrantInnen / Darstellung der MigrantInnen als Teil der Stadt(-entwicklung) / Stärkung der Verantwortung für ein tolerantes Miteinander und Promotion von Toleranz und Vielfalt Zielgruppe: MultiplikatorInnen (historisch interessierte Öffentlichkeit, Historiker, Geschichtslehrer, Geschichtsstudenten) Zielgruppenerreichung: über öffentliche Präsentationsveranstaltung des Stadtarchivs im Februar 2013 Nachhaltigkeit: an das Projekt anschließende Maßnahmen fest eingeplant: - Öffentliche Präsentation der Projektergebnisse (Interviews zum Thema Migrationsgeschichte) in einer öffentlichen Veranstaltung des Stadtarchivs Mannheim (Februar 2013); - Radiobeitrag bei Bermudafunk bzgl. der öffentl. Präsentation (Bewerbung & Berichterstattung); Publikation einer Quellenedition zum Thema Migration in Mannheim (in 2013)			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	- Forschung & Archivarbeit, Kontaktaufnahme und Vernetzung migrantischer Communities zur wissenschaftl. Vorbereitung der Interviews zum Thema Erfahrungen von Migrationen nach Mannheim - Durchführung & Transkription der 25 Interviews zur Quellengenerierung; Übergabe an das Stadtarchiv Mannheim - Interviewgabe bei Bermudafunk zur ÖA	3	3.1	Zu 3.ÖA
			3.3	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

05	medien + bildung.com gGmbH, Ludwigshafen „mannemersein 2 – 360 Grad im Quadrat“ (Projektnummer 65)			
	Projektidee: Medien bezogene Projektstage mit Jugendlichen, in denen „Gelingensbedingungen“ (z.B. für Teilhabe an gesellschaftl. Prozessen und Entwicklung von Zukunftsperspektiven), Hindernisse und subtile Benachteiligungen erarbeitet werden Ziel: Thematische Arbeit mit Mannheimer Jugendlichen mit unterschiedlichen Hintergrund zu den Themen „Identität, Zugehörigkeit, Teilhabe und Zukunftsplanung“ Zielgruppe: Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus Zielgruppenerreichung: (vgl.: ergänzte Liste von M&B zu den Projekttagen) Nachhaltigkeit: Erstellung von pädagogischen Methodenblätter; Planung weiterer Projektstage über 2012 hinaus			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Stärkung der Jugendlichen hinsichtlich der Themen: Identität, Zugehörigkeit, gesell. Teilhabe und Zukunftsperspektiven (Projektstage an Schulen mit medienpädagogischen Workshopmodulen / Grundlage: Film „mannemersein“) Fortbildung von MultiplikatorInnen aus dem Bereich Jugendförderung inkl. Handreichung ÖA für den Film „mannemersein“ (Filmaufführungen, Interviews, Internetpräsentation der Workshopprodukte, öffentl. Plakat- und Fotoaktionen)	3	3.1	Entstehung von mind. 2 Handreichungen zum Thema „Für Toleranz und Demokratie“, die weitflächig an Jugendverbände, Schulen und Jugendeinrichtungen verteilt werden
			3.2	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

06	Stadtjugendring Mannheim e.V. – AK GEGEN RECHTS „Jugendtag zum Thema Flucht und Asyl“ (Projektnummer 66)			
	Projektidee: Durchführung einer Jugendtagung (20./21.01.2012) zur Förderung einer intensiven und jugendgerechten Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asyl und Abschiebung Ziel: Sensibilisierung der Jugendlichen & öffentl. Darstellung der Mannheimer Situation bzgl. der Themen Flucht und Asyl (Asylbewerberunterkunft, JVA „Abschiebeknast“, Prognose Mannheim-Schönau) Zielgruppe: Jugendliche (in strukturschwachen Regionen) Zielgruppenerreichung: zum großen Teil (ca. 50TN) Nachhaltigkeit: zukünftige Kooperationspartner, zeitnah gelegenes Straßenfest (mit Mannheimer BürgerInnen und AsylantInnen) nahm inhaltlich die Themen des Jugendtages wieder mit auf			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Förderung der jugendlichen Beteiligung in der demokratischen Interessensbekundung; Stärkung des Kenntnisstandes und der Verantwortung für Toleranz bei Jugendlichen zum Thema „Flucht, Asyl & Abschiebung“ (Vorbereitung und Durchführung einer Jugendtagung: Info-Workshops, Info-Vorträge, Ausstellung, Vorträge & Kreativ-Workshops zum Thema, Kulturprogramm / öffentliches Solidaritätsfest)	1	1.1	Information (öA) zur Teilnahme von Jugendlichen an Beteiligungsangeboten
			1.2	Durchführung von stadtteilbezogenen Beteiligungsveranstaltungen
			1.3	Berücksichtigung der Unterschiedlichkeit der jugendlichen Zielgruppen
			1.4	Gezielte Ansprache von mind. 20 lokalen Akteuren und MultiplikatorInnen und deren Einbeziehung in die Projektplanung
		3	3.1	Ergänzendes HZ
			3.2	Workshops zum Thema Initiativen gegen Diskriminierung & Fremdenfeindlichkeit
			3.3	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

07	MVC Phönix 02 „Gelebte Integration - Phönix 02“ (Projektnummer 68)			
	Projektidee: Entwicklung eines Vereinsleitbildes unter Einbeziehung aller Mitglieder / Mitglieder orientierte Durchführung von Maßnahmen zur Gewaltprävention Ziel: Förderung eines respektvollen und toleranten Umgangs innerhalb des Vereins / Stärkung der Konfliktlösungsstrategien der Mitglieder Zielgruppe: Vereinsmitglieder (Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer) Zielgruppenerreichung: Kinder & Jugendliche: indirekte Zielgruppenerreichung durch die Qualifizierung der Jugendtrainer und -betreuer; Trainer / Betreuer: sehr gut; Eltern: sehr schwierig Nachhaltigkeit: Projektschwerpunkt <i>Leitbilderstellung</i> aufgrund von Ressourcenengpässen nicht realisiert / gute und neue Kooperation mit ikubiz im Rahmen des MAP (seit 2011)			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Reduktion des geplanten Maßnahmenbündels zu: - Fortbildungsveranstaltungen für Jugendtrainer und -betreuer zur Sensibilisierung & Qualifizierung für die Förderung von sozialen Kompetenzen bei Kindern & Jugendlichen - Veranstaltung regelmäßiger Elternabende / Etablierung eines interkulturellen Elternstammtisches (TN 5-6 / 1x pro Monat)	2	2.2	Mind. eine Einrichtung führt eine Mitglieder- bzw. MitarbeiterInnenschulung zum thematischen Oberbegriff „Diversität“ durch
		3	3.4	Ergänzendes HZ

08	Caritasverband Mannheim e.V. „Heimat verbindet – Vogelstang für Jung und Alt“ (Projektnummer 70)			
	Projektidee/ Ziel: Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Toleranz im intergenerativen Miteinander (jung und alt / Schwerpunkt: Einbeziehung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund) auf der Vogelstang / gemeinsames Erarbeiten von Konfliktlösungskompetenzen Zielgruppe: Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus & Senioren Zielgruppenerreichung: gut Nachhaltigkeit: neue Vernetzung der Kooperationspartner (Jugendhaus Vogelstang, Internationale Kulturschule Rhein-Neckar, Club 60) / Verbesserung der materiellen Ausstattung (hochwertige Fotoobjektive) für späteren Einsatz in der Jugendarbeit			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Maßnahmen rund um den Aufbau & die Durchführung eines Fotoworkshops mit Jugendlichen mit & ohne Migrationshintergrund zum Thema Heimat und Identität & Förderung einer friedlichen und toleranten intergenerativen Beziehung zu Senioren (Fotoworkshops mit Jugendlichen mit & ohne Migrationshintergrund zum Thema „Heimat verbindet“, wöchentlich 2 Std. / 12-15 TN; Fotowettbewerb mit Ausstellung zum Thema „Heimat verbindet“ mit Prämierung der besten Bilder durch Senioren; Ausarbeitung der Ausstellungs- bzw. Projektergebnisse zu einer buchbaren Wanderausstellung ; Durchführung von Aktionsnachmittagen durch die Jugendlichen-Gruppe für Senioren; Vortragsreihe & Podiumsdiskussion zu Themen Diskriminierung, Toleranz, interkulturellen Identität für Jugendliche und Senioren)	2	2.1/i	Es werden mind. drei Kooperationen verabredet und entsprechend drei Tandem-Projekte durchgeführt
		3	3.1	Es wird ein Themenwettbewerb durchgeführt, an dem sich mind. 50 Jugendliche gestalterisch beteiligen
			3.2	Ergänzendes HZ
			3.4	Ergänzendes HZ

09	Evangelische Kirche in Mannheim „ivaa“ – Integration von Anfang an (Projektnummer 71)			
	Projektidee: religionspädagogisch ausgerichtetes, interkulturelles Angebot für KiTa-Kinder (mit und ohne Migrationshintergrund) und Einbeziehung der Eltern / zusätzliches interkulturelles Angebot für die Eltern / Planung & Durchführung aller Aktivitäten in enger Koop. mit dem türkisch-islamischen FABIZ (Familien- u. Bildungszentrum e.V.) Ziele: Förderung von Toleranz / Friedenserziehung - Elternpartizipation in evangelischen KiTas durch Erfahrungen gelingendem Miteinanders - Interkulturelle Öffnung der KiTas & auch der ev. Kirche, Mannheim Zielgruppe: Kinder (v.a. in KiTas), deutsche / türkische bildungsferne Familien, Familien in prä-extremistischen „Rückzugsmilieus“ Zielgruppenerreichung: aufgrund des Angebundenseins an die KiTas: sehr gut Nachhaltigkeit: 1. Planung der EK, Mannheim: Implementierung von „ivaa“ in mehr ev. KiTas 2. starke Einbindung unterschiedlicher Akteure und Akteurebenen (Kinder, Eltern, KiTa-Einrichtungen inkl. Personal, Kooperationspartner FABIZ, ev. Kirche Mannheim und ev. Landeskirche in Karlsruhe): Nachhaltigkeitseffekt: sehr hoch			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Planung & Durchführung vielfältiger Maßnahmen in Koop. mit FABIZ zur kulturellen Öffnung der vier teilnehmenden ev. KiTas, der ev. Kirche & FABIZ; Interkulturelles Training der KiTa-Teams, Erstellung einer Handreichung für Erzieherinnen zur islamischen Festkultur	2	2.1/e	Es werden mind. drei Kooperationen verabredet und entsprechend drei Tandem-Projekte durchgeführt
			2.2	Mind. eine Einrichtung führt eine Mitglieder- bzw. MitarbeiterInnenschulung zum thematischen Oberbegriff „Diversität“ durch
			2.3	Ergänzendes HZ (Bemerkung: MZ 2.3 bezogen auf die KiTas)
	KiTa-bezogene Angebote für Kinder (Friedenserziehung) und deren Eltern zur Stärkung von Toleranz & wechselseitiger Anerkennung - Zielgruppe Kinder: Religionspädagogische Kurseinheit („Schätze im Schnee“); Exkursionen zu Moscheen & Kirchen; Themenwoche zu kulturellen Identitätsmustern (Austausch & Wertschätzung); - Zielgruppe Eltern: Filmabende; interkult. Begegnungsabende; interkult. Kochgruppe; Sprachkurse für Eltern; Fest der Kulturen; Unterstützung der Eltern beim Übergang KiTa – Grundschule; Elternmentorentrainings	3	3.1	Ergänzendes HZ
			3.2	An mind. vier Schulen (hier: KiTa) finden Workshops zum Thema Diversität statt
			3.4	Ergänzendes HZ

10	Stadtjugendring Mannheim e.V. Jugendkulturzentrum „Forum“ jugend.kultur.bei.rat „Inklusion pur“ (Projektnummer 72)			
	Projektidee: Etablierung des j.k.b.r. als fester Akteur im kulturellen Umfeld des Jugendkulturzentrums „Forum“ Ziel: eigenverantwortliche und stärkere Jugendbeteiligung an der kulturellen Arbeit im Jugendkulturzentrum „Forum“ / Förderung von Toleranz durch Vernetzung und Durchführung gemeinsamer Aktionen von / durch unterschiedliche(n) Jugendgruppen Zielgruppe: Jugendliche aus strukturschwachen Regionen („strukturschwach“ im Sinne von wenig Strukturen bzw. Räume für Begegnungen und Austausch unter künstlerisch Tätigen) Zielgruppenerreichung: (ca. 20 Gruppen = 150-200 TN sind assoziiert / ca. 5 TN bilden den j.k.b.r.) Nachhaltigkeit: strukturbildende Maßnahme, selbstständiges Gremium aufgebaut, bedarf aber zum Fortbestand der Unterstützung			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Stärkung der Jugendbeteiligung im Jugendkulturzentrum „Forum“ durch die Etablierung des „jugend-kultur.bei.rates“ ; Schaffung von kulturellen Angeboten zur Vernetzung unterschiedlicher Jugendgruppen (Sitz des j.k.b.r. in den Teambesprechungen des „Forum“; 8 Sitzungen des j.k.b.r. im „Forum“; Durchführung von Veranstaltungen des j.k.b.r. im Kulturcafé „MiCasa“; Mit-Gestaltung der Neuausrichtung des Cafés „MiCasa“ im „Forum“; Qualifizierungsseminare für die Akteure des j.k.b.r.)	1	1.1	Ergänzendes HZ
			1.2	Durchführung von themenorientierten Beteiligungsveranstaltungen
			1.3	Gezielte Ansprache von mind. 20 lokalen Akteuren und MultiplikatorInnen und deren Einbeziehung in die Projektplanung
			1.4	Gezielte Ansprache von mind. 20 lokalen Akteuren und MultiplikatorInnen und deren Einbeziehung in die Projektplanung
		3	3.2	Ergänzendes HZ

Lf d.	Stadt Mannheim / FB Jugendamt – Jugendförderung, SJR			
	Projektidee / Ziel: Beteiligung junger Mannheimer_innen, Umsetzung des Mannheimer Modells zur Beteiligung junger Menschen, Etablierung von Strukturen zur Beteiligung Zielgruppe: alle Mannheimer Jugendliche Zielgruppenerreichung: Stadtteilbezogen gute Zielgruppenerreichung Nachhaltigkeit: gute Resonanz durch Kinder und Jugendliche, Mitarbeit der Bezirksbeirat_innen und Gemeinderat_innen, das Modell wird bekannter, der Dialog zwischen Jugend und Politik wird strukturiert und verfestigt; weitere Stadtteilversammlungen für 2013 geplant			
	Zusammenfassung der Maßnahmen	LZ	MZ	HZ
	Stärkung bzw. Auf- und Ausbau der strukturellen Partizipationsangebote für Jugendliche durch das Jugendbeteiligungsmodell (Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle für die Umsetzung des Jugendbeteiligungsmodells; Workshop: Zusammensetzung des Orga-Teams; Bewerbung, Organisation & Durchführung von drei Stadtteilversammlungen in Gartenstadt, Käfertal und Vogelstang; Organisation & Durchführung des Beteiligungsmodells „in klein“ mit den SchülerInnen an der Wilhelm-Wundt Schule; Repräsentation des Mannheimer Jugendbeteiligungsmodells beim Städtetreffen der Jugendbeteiligung in Stuttgart 11/2012) Zusätzliche öA-Aktionen im Mannheimer Raum;	1	1.1	Öffentlichkeitsarbeit (öA) zur Teilnahme von mind. 500 Kindern und Jugendlichen an Beteiligungsangeboten
			1.2	Durchführung von stadtteilbezogenen Beteiligungsveranstaltungen
			1.3	Berücksichtigung der Unterschiedlichkeit der jugendlichen Zielgruppen
			1.4	Gezielte Ansprache von mind. 20 lokalen Akteuren & MultiplikatorInnen & deren Einbeziehung in die Projektplanung